

# Metzinger Hauptstadt-Rap: „Schdailisch“ muss er sein

Drei junge Männer entdecken den Sprechgesang als gemeinsame Leidenschaft und drehen ein Video

**Beim Streetworken hat Patrick Differt von der Mobilien Jugendberatung die drei Jungs zum ersten Mal rappen gehört. Mittlerweile haben E-Style, Dek-Baby und Capkin ihr eigenes Musikvideo gedreht.**

NATALIE ECKELT

**Metzingen.** Sich selbst in einem Musikvideo wie auf MTV zu sehen, das ist für E-Style, Dek und Capkin schon cool. Eigentlich heißen die drei Eugen, Thorsten und Julian. Die drei 21-Jährigen kennen sich schon lange. Sie sind zusammen im Neugreuth aufgewachsen, „in der Hauptstadt“, schmünzelt E-Style. Vor sechs Jahren haben sie etwas entdeckt, das sie noch mehr verbindet: das Rappen. „Rappen bedeutet für uns alles!“, erzählt Dek. „Seit damals gab es eigentlich keinen Tag, an dem wir nicht gerappt haben“, sagt er.

Das blieb auch bei Patrick Differt von der mobilien Jugendarbeit beim Streetworken nicht unbemerkt. Er hat die Jungs auf der Straße rappen gehört und hatte daraufhin eine Idee. „Die Jungs haben eine ganz tolle Geschichte zu erzählen. Deshalb fand ich das so wichtig, dass sie ein Musikvideo draus machen.“, so Differt. Kurz darauf ging das Projekt „Streetwork goes Video“ an den Start. Gemeinsam mit Tanja Frommann von der Mobilien Jugendbera-

tung, Kerstin Risse von der Kulturwerkstatt Reutlingen und der Dokumentarfilm-Autorin Angelika Reichert konnte es losgehen. Eigens für das Video komponierten und dichteten E-Style, Dek und Capkin ein neues Lied, das von ihrer Alltagswelt, von ihren Erlebnissen mit dem Alkohol, erzählt. „Der Text ist total super!“, sagt Tanja Frommann. „Sehr reflektiert“, so die 29-jährige Diplom-Pädagogin. „Alkohol und Sucht sind ein gutes Thema“, sagt E-Style. „Deshalb, weil man das ganz nah miterlebt und es einem zu

Herzen geht.“ Mit ihrem Video möchten die Jungs helfen. „Du kannst dich ändern“, so ihre Botschaft. Gleichzeitig zeigen die Jungs aber auch viel Verständnis. „Oft denken die Leute, die trinken, dass sie keiner versteht. Das ist aber nicht so“, erklärt E-Style. In ihren Texten gehen sie der Sache auf den Grund: „Eltern, die keine Zeit haben, außer Zeit für das Geld. Also geht das Kind seit der Geburt allein durch die Welt, auf in die Traumwelt!“, rappt E-Style im Video. „Das ist ja oft so, dass die Eltern wenig Zeit haben

und das Kind dann macht, was es will. Es kommt in einen Freundeskreis, in den es nicht hingehört und dann folgt eines nach dem anderen.“ Das erleben die Jungs teils bei sich selbst, teils auch bei Freunden. Das Video spielt deshalb an den Orten, an denen sie sich aufgehalten haben, beim Kaufland, im Club Thing, am Kelterplatz oder an der Sieben-Kelter-Schule. Im Video trinken die Jungs mächtig viel Alkohol, eigentlich aber Wasser, Apfelschorle und Cola. „Es sollte so realistisch aussehen, wie möglich“, so Dek. Anderen auf

einem Jahr. Nach dem Drehbuch schreiben sie dem Erlernen der Theorie ging es im Winter mit dem Dreh los. Der letzte Drehtag war dann Ende April. Dabei waren auch viele andere Jugendliche aus Metzingen, zum Beispiel beim Dreh im Club Thing, als Statisten beteiligt. „Das war total schön, dass so viele von unseren Freunden mitmachen konnten“, sagt Dek, dessen kleine Schwester auch mitgespielt hat. „Sie ist ein kleiner Fan von uns und war ganz begeistert, dass sie mitmachen durfte“, freut er sich. Auch Patrick Differt hat eine kleine Nebenrolle als Vater. In puncto Videodreh sind die drei Jungs jetzt vom Fach. „Ich kann keinen Film mehr einfach nur anschauen“, erzählt E-Style. „Ich sehe das jetzt alles gestückelt in Szenen und entdecke Fehler.“

Die Ideen zu den Texten bekommen sie im Alltag. „Man sieht irgendetwas, zum Beispiel, wie jemand von seinem Fahrrad fällt, und das schwirrt einem dann im Kopf herum“, beschreibt Dek, wie ihm neue Textstellen oder Beats einfallen. „Wichtig ist der Flow“, erklärt er. „Und schdailisch muss es sein“, sagt E-Style. Bei all der Coolness sind es doch die tiefgründigen Texte, die ihre Lieder unter die Haut gehen lassen. Wenn die Jungs ihr Video fertig geschnitten haben, wird es vor dem Gemeinderat präsentiert und auch auf YouTube hochgeladen. Dann kann jeder sehen, wie gut die Jungs der Metzinger Hauptstadt rappen.



Die Rapper Capkin (Julian), Dek (Thorsten) und E-Style (Eugen, von links) haben ihre Berufung in der Musik gefunden und geben so ihre Erfahrungen an Jüngere weiter. Foto: Natalie Eckelt